

gewissenhafte Arbeit ist dafür wichtigster Beitrag. Das persönliche Erlebnis im Partnerkolchos hat so manchen Genossenschaftsbauern hierin beflügelt. Genossen Armin Wurmstich zum Beispiel. Ohnehin schon einer der besten Tierpfleger in der Junggrinderanlage Gutendorf, erklärte er nach seiner Rückkehr aus dem Kolchos, noch entschiedener um beste Aufzuchtergebnisse zu ringen. Um sein politisches Wissen als Parteileitungsmitglied zu erweitern, studierte er an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus. Obwohl er nicht mehr der jüngste ist, hat er den Lehrgang gut abgeschlossen.

Unsere Parteileitung legt großen Wert darauf, daß bei den gegenseitigen Besuchen der Erfahrungsaustausch nicht zu kurz kommt. Jeder Genossenschaftsbauer, der zum Partnerkolchos fährt, hat einen konkreten Studienauftrag in der Tasche. Die sowjetischen Genossen halten es ebenso. Der Leistungsvergleich ist schon fündig geworden. Wertvolle Anregungen erhielt unsere LPG beispielsweise zur wissenschaftlichen Arbeitsorganisation, zur Futter- und Lagerwirtschaft sowie für ein enges Zusammenwirken mit dem Territorium.

### **Gute Arbeit der Grundeinheit der DSF**

Die Kolchosbauern interessieren sich besonders für unsere züchterische Arbeit. Unsere LPG hat sich auf die Färsenproduktort spezialisiert und in diesem Jahr mit dem Embryotransfer begonnen. Der Leistungsvergleich soll im nächsten Jahr durch einen Spezialistenaustausch weiter vertieft werden. Erste Bereitschaftserklärungen aus den Kollektiven liegen für ihn bereits vor.

Voneinander lernen, das gilt auch für die Parteiarbeit. Jeder Genosse, der den Partner besucht, erhält den Auftrag, politische Leitungsmethoden zu studieren. Sehr gut versteht es beispielsweise das Parteikomitee im Kolchos, den Wettbewerb lebendig und öffentlich zu führen. In einem Technikabi-

nett betreibt es eine wirkungsvolle ökonomische Propaganda. Die sowjetischen Genossen wiederum beeindruckte, wie es unsere Grundorganisation versteht, mit dem Kampfprogramm die ökonomischen Prozesse politisch zu leiten.

Zur Ausprägung der tiefen Freundschaft zum Lande Lenins hat unsere Parteiorganisation mit vielen Aktivitäten beigetragen. Sie arbeitet hierzu eng mit der Leitung der Grundeinheit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft zusammen. Nahezu alle LPG-Mitglieder gehören der Freundschaftsgesellschaft an. Ihre Veranstaltungen finden bei ihnen guten Anklang. Genossin Ute Martin als Vorsitzende und die anderen Mitglieder der Leitung der DSF lassen sich viel einfallen. So kommen regelmäßig sowjetische Kulturgruppen in unsere Dörfer. Jährlich gibt es Begegnungen mit sowjetischen Touristengruppen. Enge Patenschaftsbeziehungen haben unsere Bauern zu den Soldaten und Offizieren einer sowjetischen Garnison und zum Armeehospital in Bad Berka geknüpft. Alle 3 Produktionskollektive der LPG ringen um den Ehrennamen „Kollektiv Deutsch-Sowjetische Freundschaft“. Mehrfach konnte er von ihnen schon verteidigt werden.

In einer festlichen LPG-Vollversammlung am Vorabend des 70. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution - sie ist zugleich eine Mitglieder-versammlung der DSF - wird der Vorstand die Wettbewerbsergebnisse öffentlich abrechnen und die besten Genossenschaftsbauern ehren. Bis dahin soll das Traditionskabinett der deutsch-sowjetischen Freundschaft im Veranstaltungsgebäude der LPG eingerichtet sein. In der Parteileitung wurde auch bereits über den neuen Freundschaftsvertrag für 1988 gesprochen. Er wird helfen, die engen freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Partnerkolchos in Anyksciai und unseren Genossenschaftsbauern weiter auszubauen.

Brigitte Schöffler

Parteisekretär der LPG (T) Gutendorf, Kreis Weimar

### **Leserbriefe •**

## **Unsere BPO unterstützt Wohngebiete**

Wie erläuterst du im Wohngebiet die Politik der Partei? Wie nimmst du dort aktiv am gesellschaftlichen Leben teil? Die Fragen hat die Parteileitung im VEB Fahrzeug- und Jagdwaffenwerk „Ernst Thälmann“ Suhl in persönlichen Gesprächen mit den Genossen beraten. Die meisten Kommunisten konnten auf gute Ergebnisse verweisen. Sie arbeiten in WBA, Parteiaktivs, in WPO und Ortsparteileitungen, in Elternvertretungen, in der Volks-

solidarität, im DFD, in der FDJ, in Kommissionen, Volkskontrollausschüssen und anderen gesellschaftlichen Gremien. 143 Genossen und Kollegen sind Abgeordnete in Gemeindevertretungen, Stadtverordnetenversammlungen, Kreis- und Bezirkstagen. In unserer Parteiarbeit hat sich bewährt, daß in Mitgliederversammlungen, Leitungssitzungen und persönlichen Gesprächen die aktive Tätigkeit im Wohngebiet gewürdigt, aber auch die kri-

tische Auseinandersetzung bei ungenügender Einsatzbereitschaft geführt wird.

Eine besondere Verantwortung hat unser Betrieb für 6 Patenwohnbezirke in der Bezirksstadt. Beauftragte des Generaldirektors arbeiten mit den Wohnbezirksausschüssen auf der Grundlage von Jahresvereinbarungen zusammen. Auch mit ihrer Hilfe entwickelt sich eine immer höhere Qualität in der politisch-ideologischen und geistig-kulturellen Arbeit.

Die Unterstützung der Bürgerinitiative durch Mitarbeit der Werk-